
Herzlich Willkommen zum Elterninformationsabend für die 3. Jahrgangsstufe

Juni 2021

Susanne Bichlmaier, Schulpsychologin

Inhalte des Elternabends

- 1) Die Vielfalt des bayerischen Schulsystems
 - Abschlüsse, Anschlüsse und Durchlässigkeit
 - die Übertrittsphase
 - Beratungsangebote

- 2) Gelungene Lernprozesse und Schulerfolg
 - Wachstum von Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Stärkung des Selbstbewusstseins
 - Bewältigung neuer Anforderungen

Verschiedene Wege, verschiedene Ziele

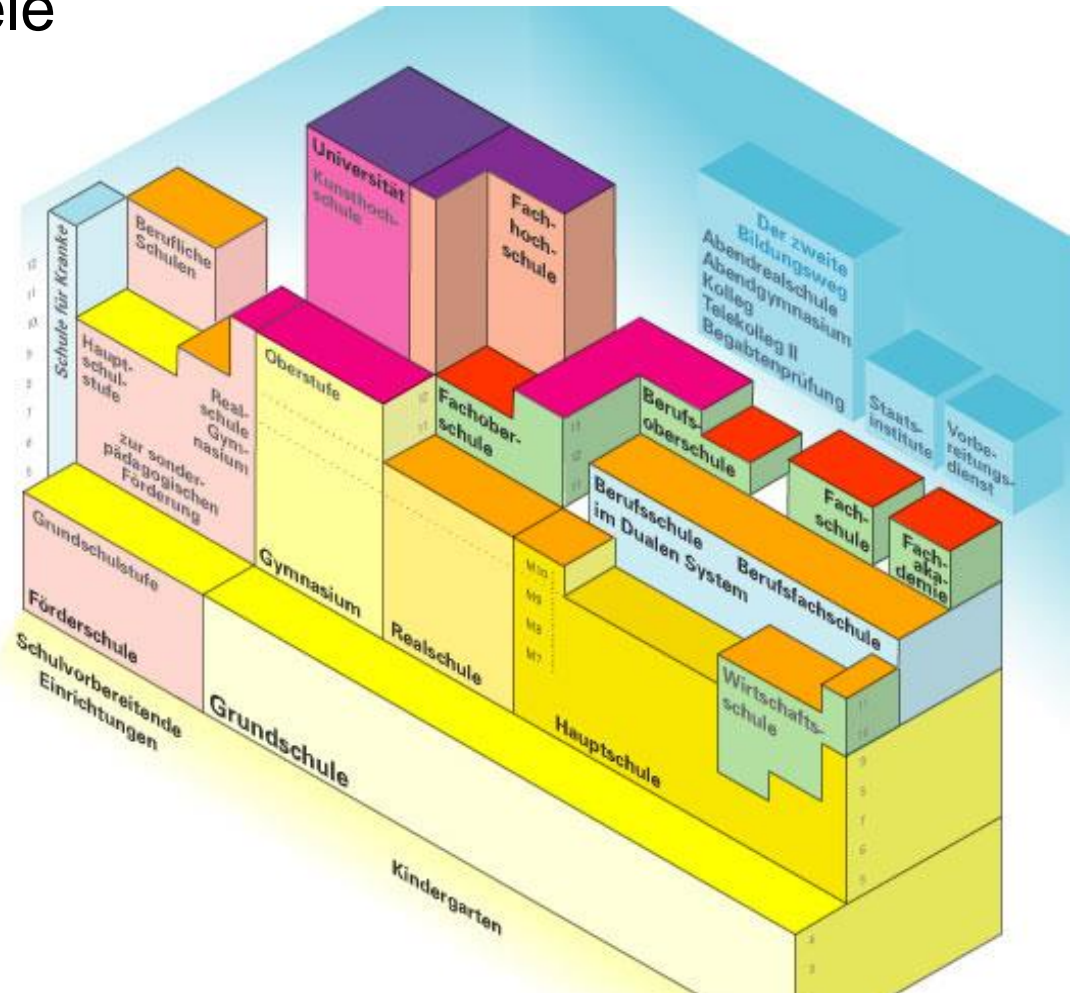


Das bayerische Schulsystem: Vielfältig und durchlässig

Ihrem Kind stehen viele
schulische
Bildungswege offen:

13 Schularten
mit unterschiedlichen

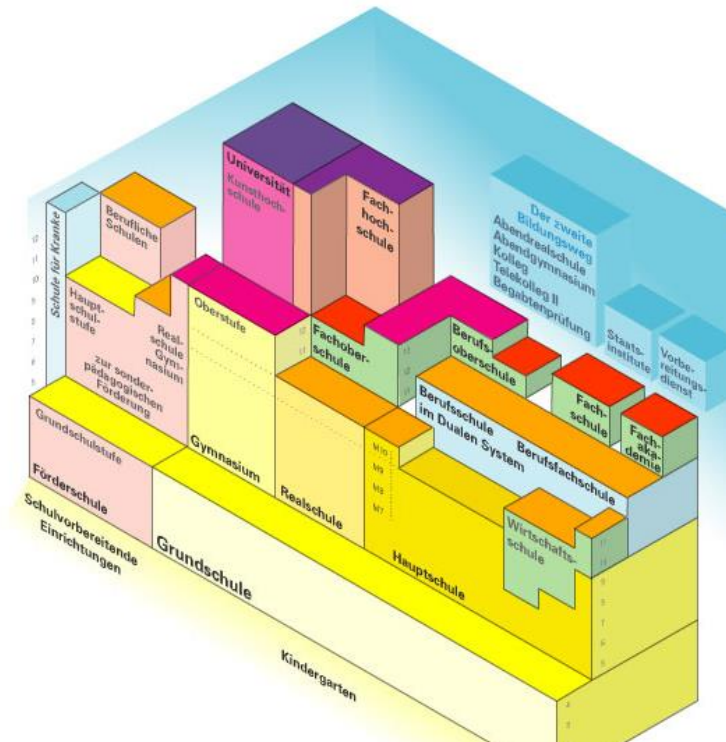
- Schwerpunkten
- Anforderungen
- Zielen
- Geschwindigkeiten



Schulabschlüsse

Schulische Abschlüsse sind über viele Schularten möglich:

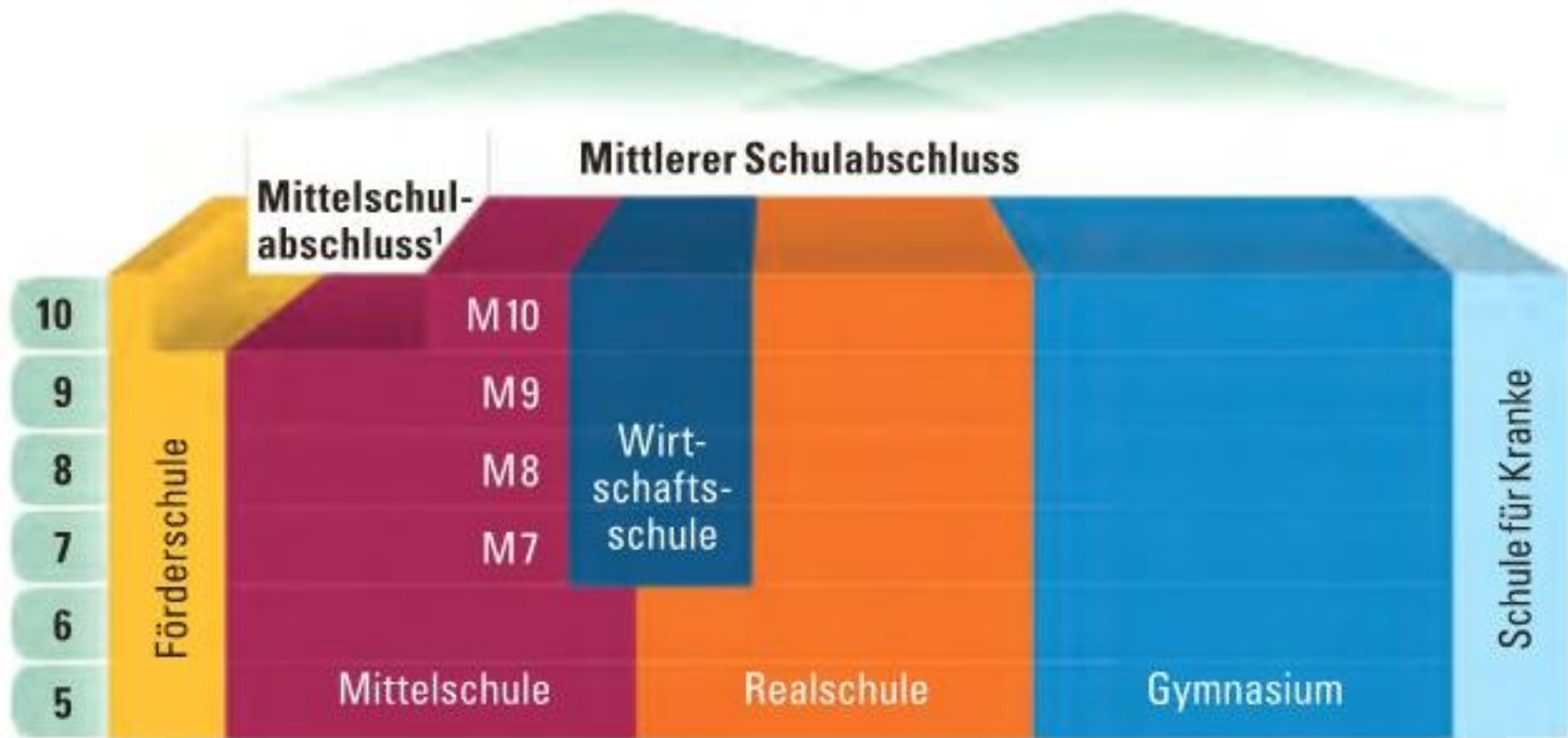
- Hauptschulabschluss
- Qualifizierender Hauptschulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss
- Fachhochschulreife
- Fachgebundene Hochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife



Das bayerische Schulsystem



Das bayerische Schulsystem



Das bayerische Schulsystem

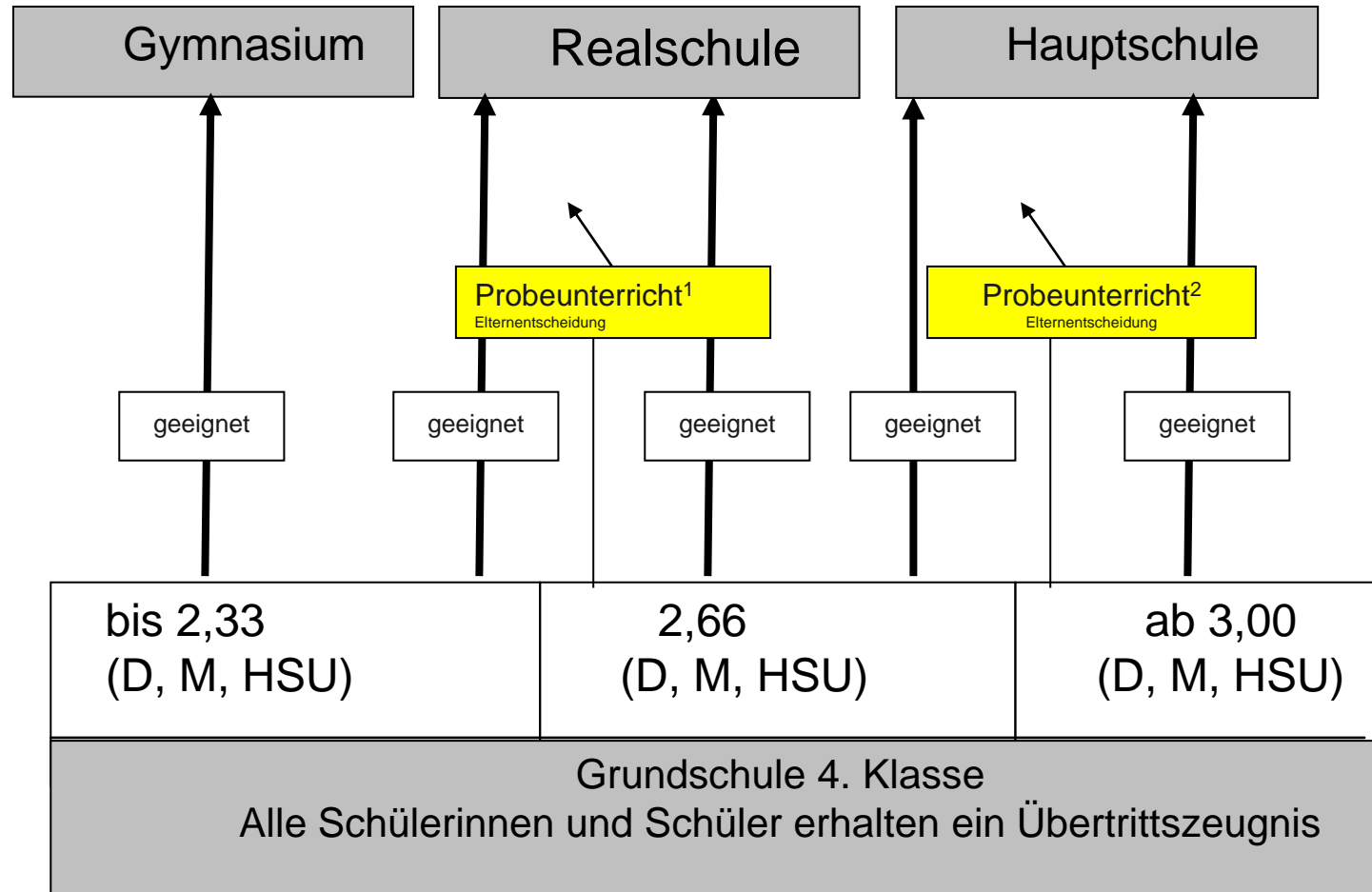


Jeder Abschluss hat einen Anschluss

Das sollten Sie bei der Wahl der Schule wissen:

- Jede weiterführende Schule (Haupt- oder Mittelschule, Realschule, Wirtschaftsschule, Gymnasium) ermöglicht den mittleren Schulabschluss.
- Darauf aufbauend gibt es verschiedene Wege zu einer Hochschulreife.
- Auch die beruflichen Schulen bieten alle schulischen Abschlüsse bis zum Abitur.
- Ca 42% erwerben die Hochschulreife nicht über das Gymnasium (sondern z. B. über FOS; BOS) Quelle KM Bayern

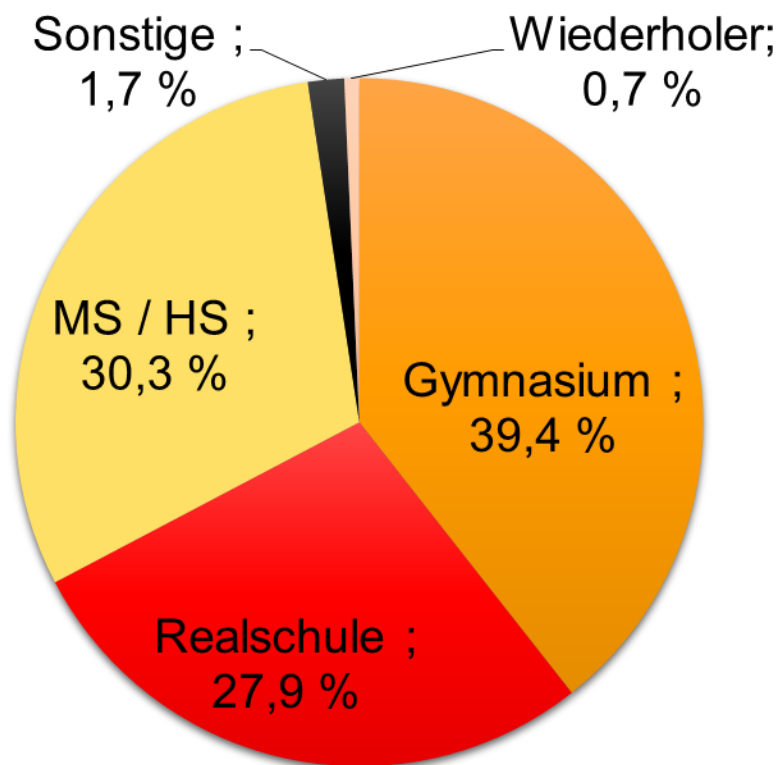
Übertrittsverfahren nach der 4. Jahrgangsstufe



- 1 Übertritt an das Gymnasium nach bestandenem Probeunterricht möglich (Deutsch, Mathe 3 oder 4); bei Deutsch, Mathe 4 und 4: Elternentscheidung
- 2 Übertritt an das Gymnasium oder die Realschule nach bestandenem Probeunterricht möglich (Deutsch, Mathe 3 oder 4); bei Deutsch, Mathe 4 und 4: Elternentscheidung

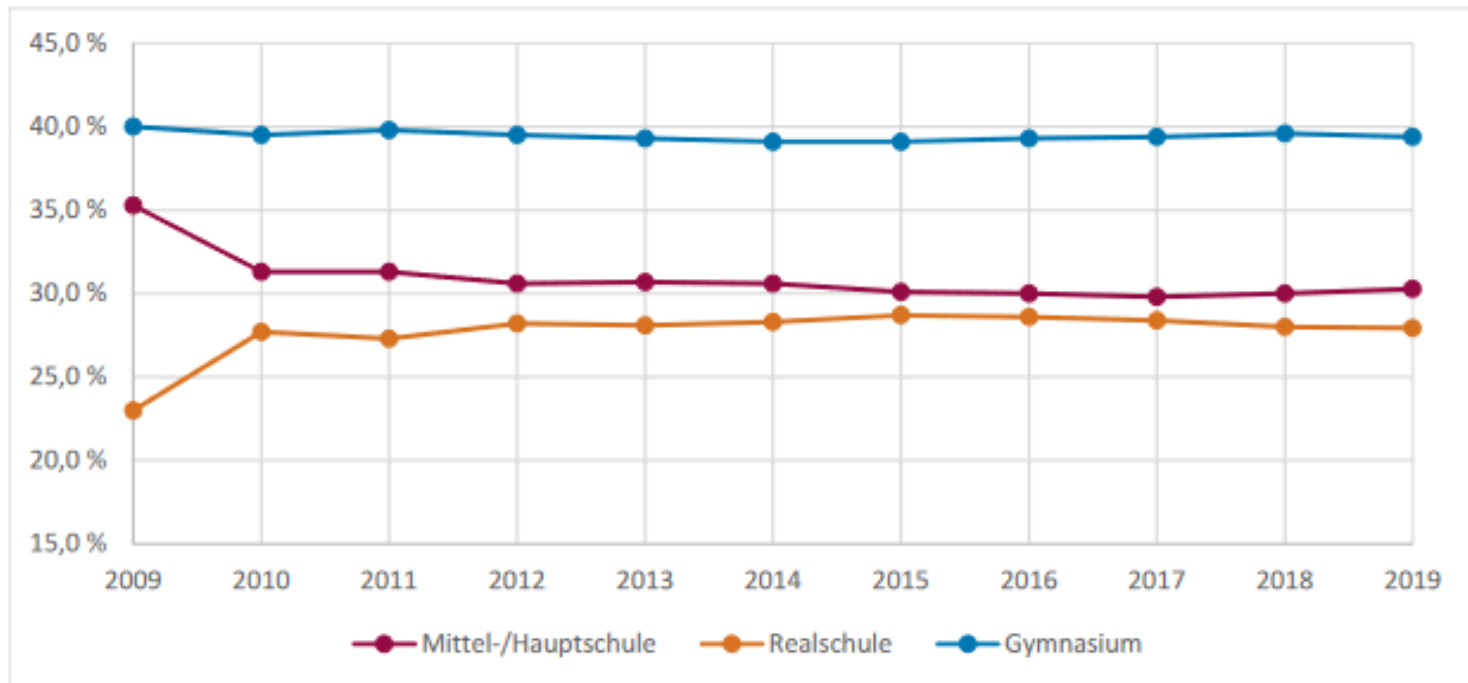
Statistik zu den Übertritten

Übertrittsquoten aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule



Statistik zu den Übertritten

Übertrittsquoten aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an die Mittel-/Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium



Quelle: Bayerns Schulen in Zahlen 2019 /2020; KM Bayern

Die Bayerische Mittelschule

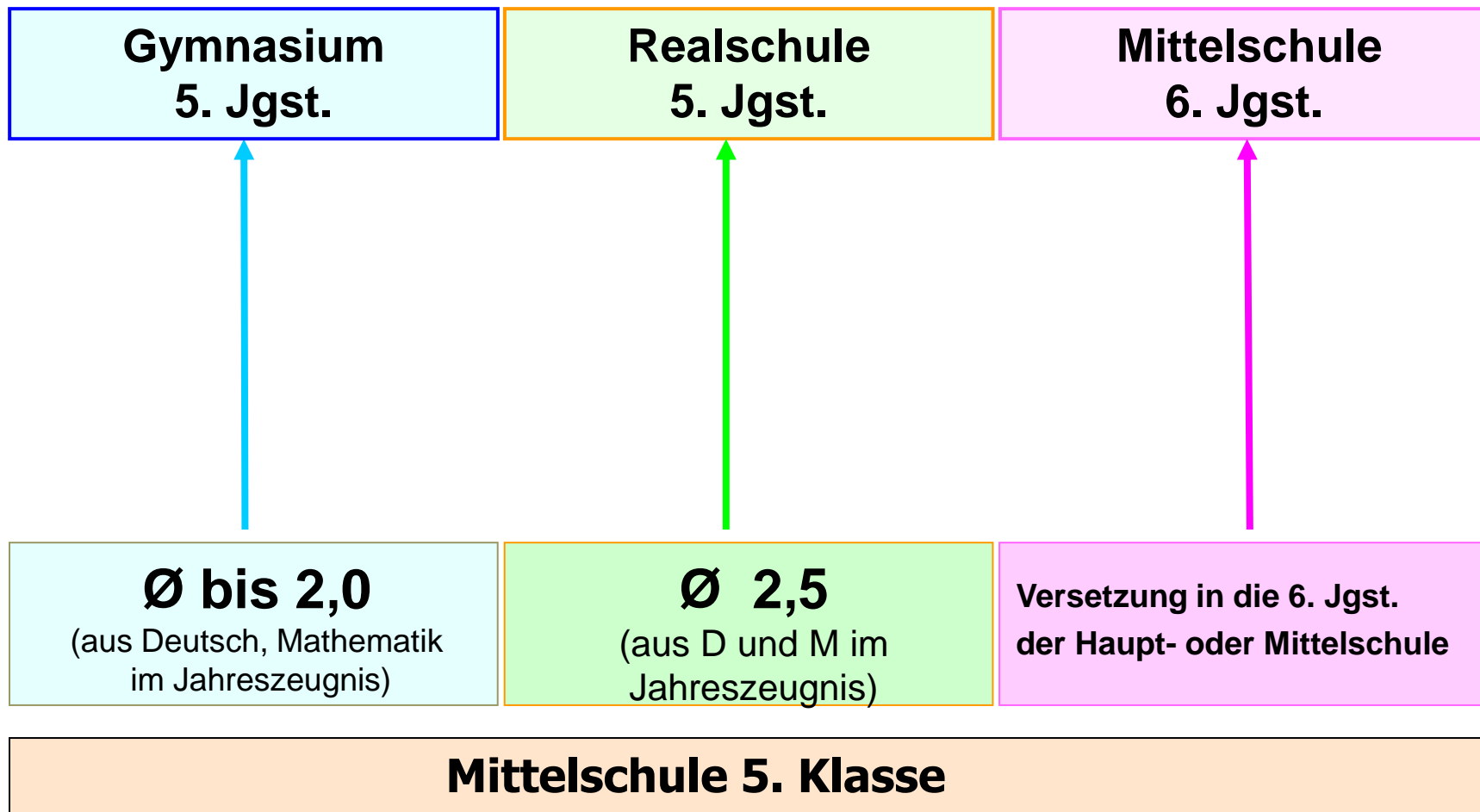
... ist eine inhaltliche und strukturelle **Weiterentwicklung** der Hauptschule:

- drei berufsorientierende Zweige: Technik, Wirtschaft, Soziales
- Ganztagsangebot
- Angebot zum mittleren Schulabschluss auf dem Niveau der Wirtschafts- und Realschule

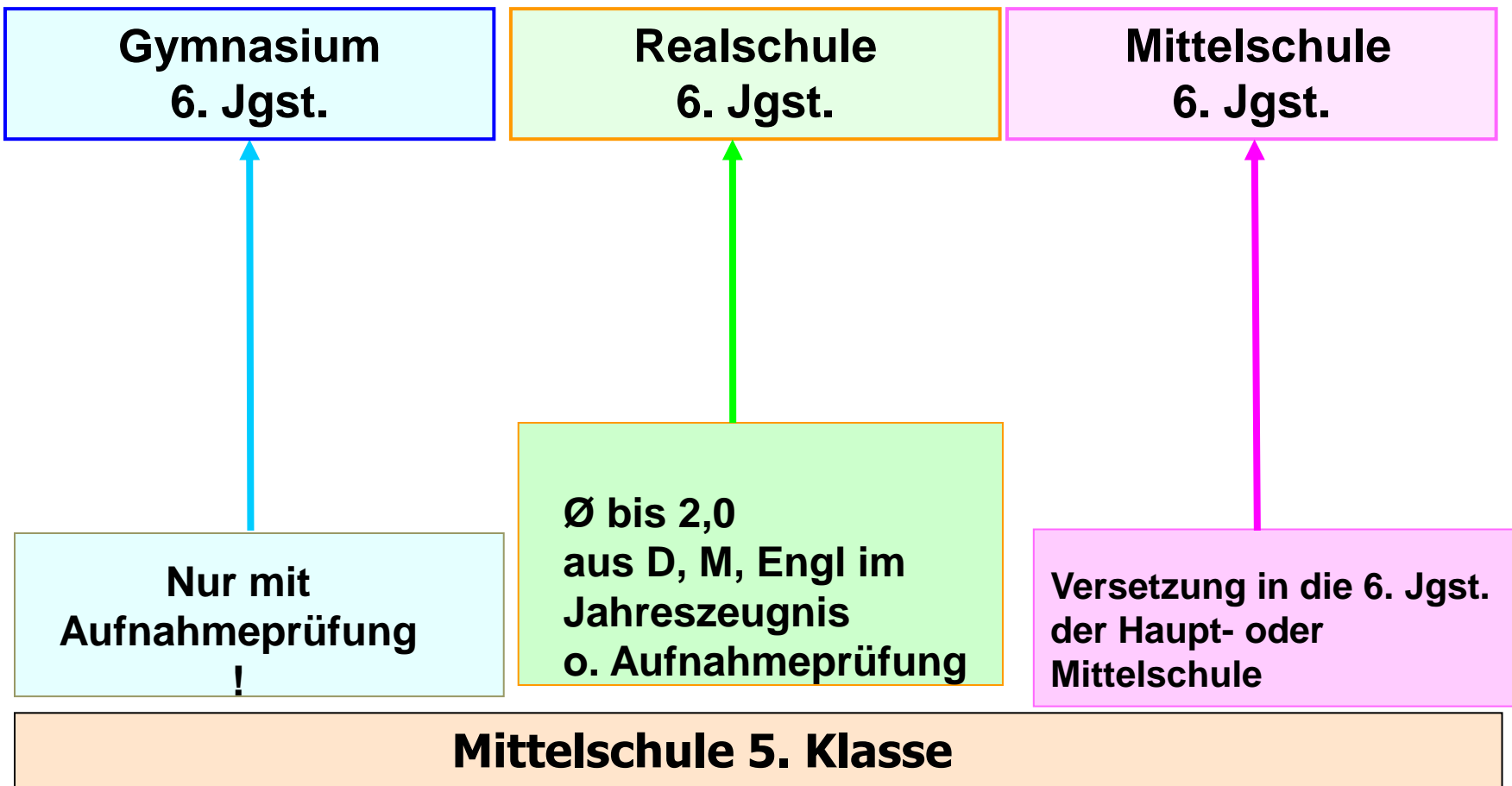
Darüber hinaus hält die Mittelschule bereit:

- Kooperation mit Berufsschule, Wirtschaft und Arbeitsagentur
- Klassenlehrerprinzip
- Individuelle/modulare Förderung aller Schüler im Klassenverband in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an allen Standorten

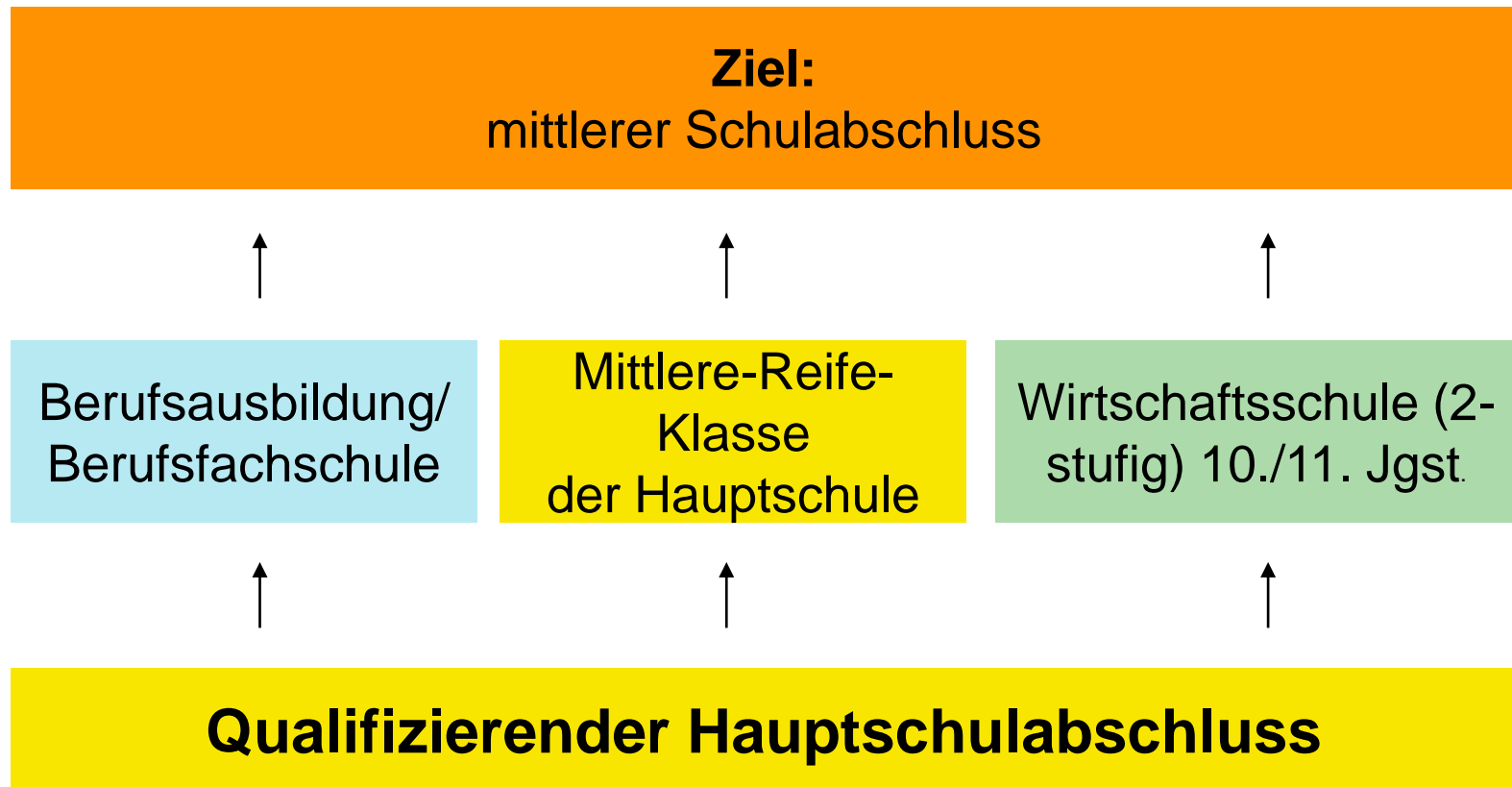
Übertritt aus der 5. Klasse Mittelschule



Übertritt in die 6. Jahrgangsstufe



Und nach dem „Quali“ ?



Die Realschule

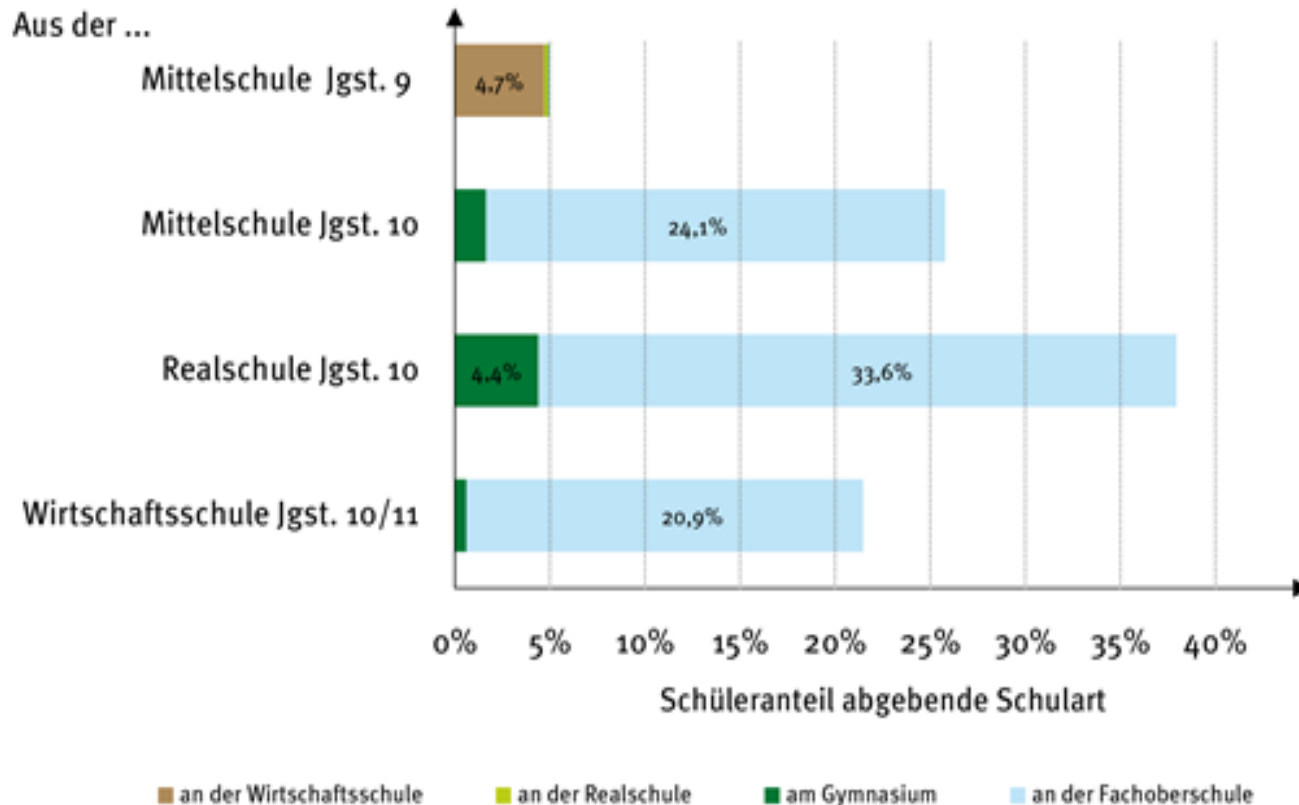
- 5. bis 10. Klasse
- vermittelt eine fundierte Allgemeinbildung und schafft Grundlagen für eine berufliche bzw. schulische Weiterqualifizierung
- vermittelt gleichwertig theoretische und praktische Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten
- drei Ausbildungsrichtungen
 - mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch
 - wirtschaftlich oder
 - Zweig III a) fremdsprachlich b) musisch-gestaltend, hauswirtschaftlich oder sozial

Mögliche Abschlüsse an der Realschule:

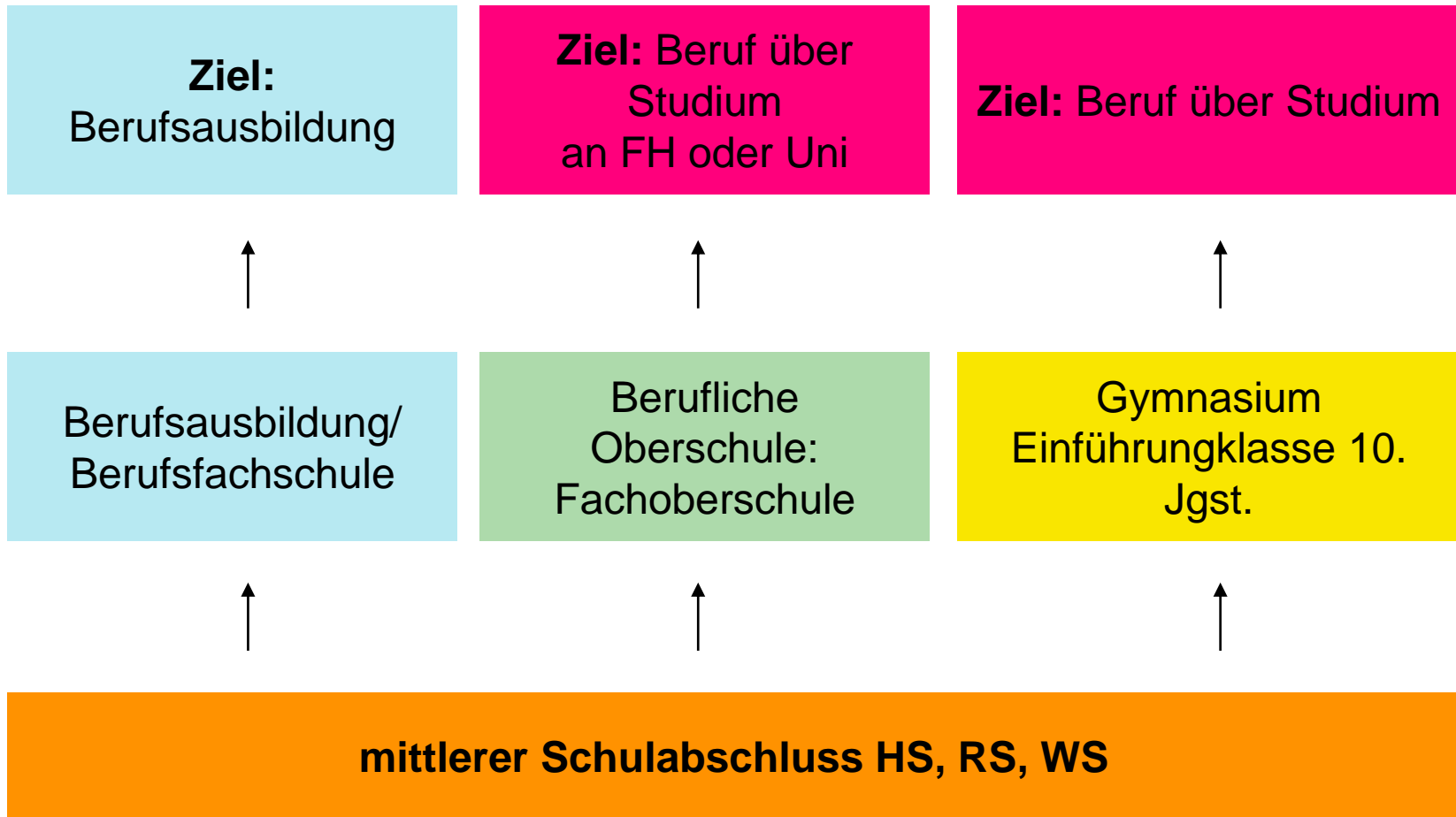
- mittlerer Schulabschluss
- mit erfolgreichem Abschluss der 9. Jahrgangsstufe, Erwerb des erfolgreichen Hauptschulabschluss

Schulische „Anschlüsse“

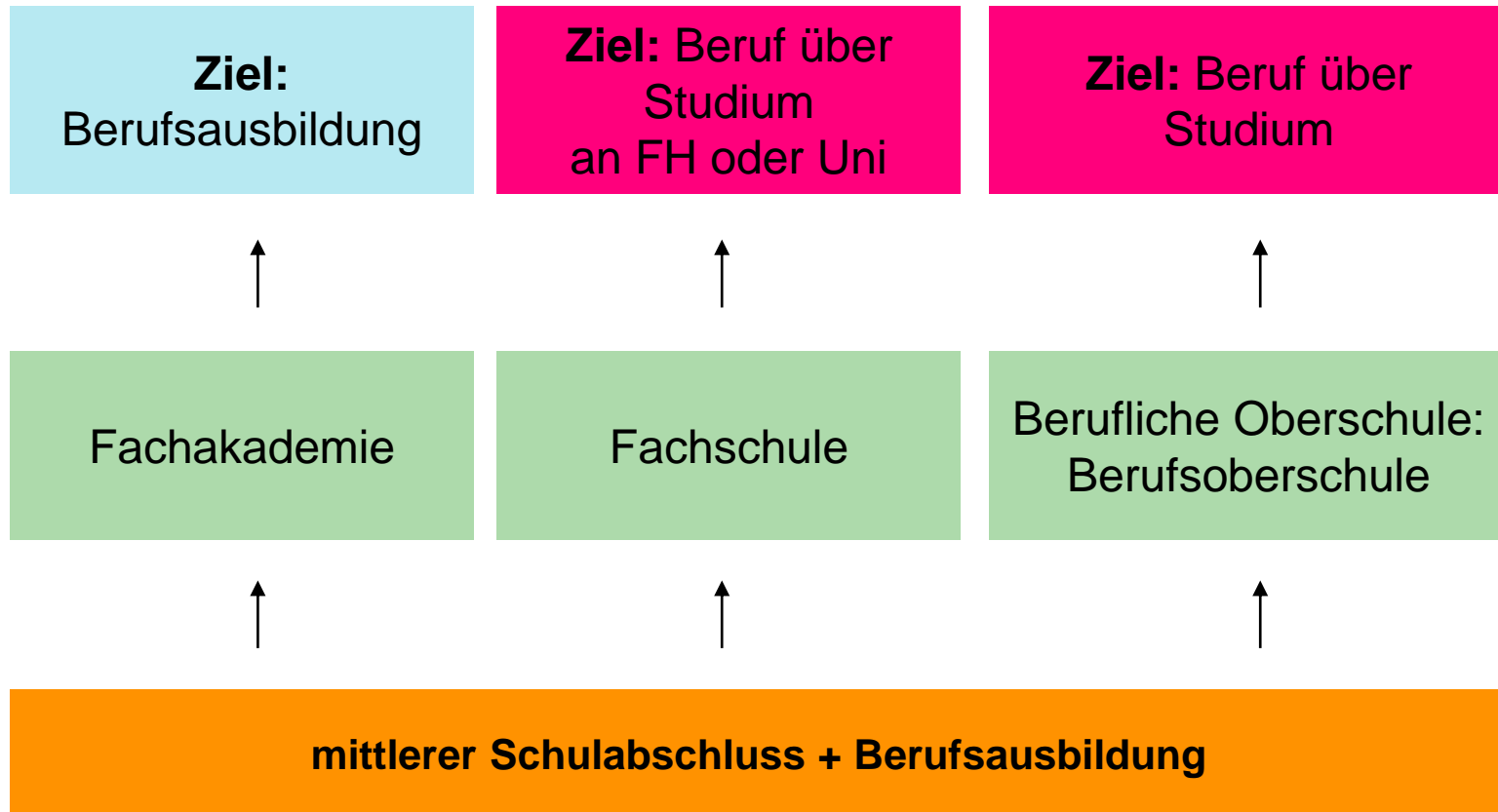
Direkte schulische Anschlüsse nach Schularten im Schuljahr 2017/18



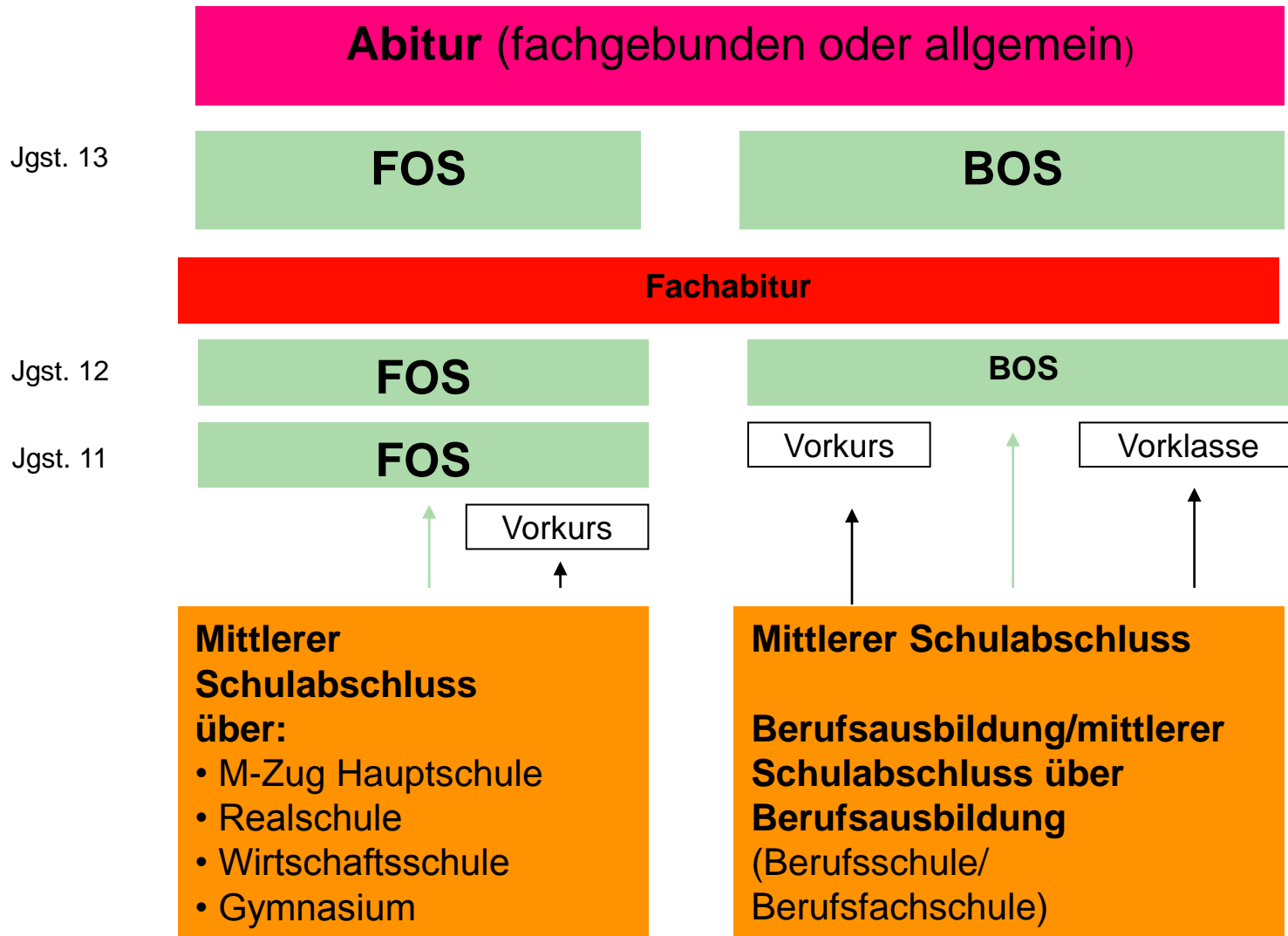
Anschlüsse nach dem mittleren Schulabschluss



Anschlüsse nach dem mittleren Schulabschluss + Berufsausbildung



Anschlüsse nach dem mittleren Schulabschluss



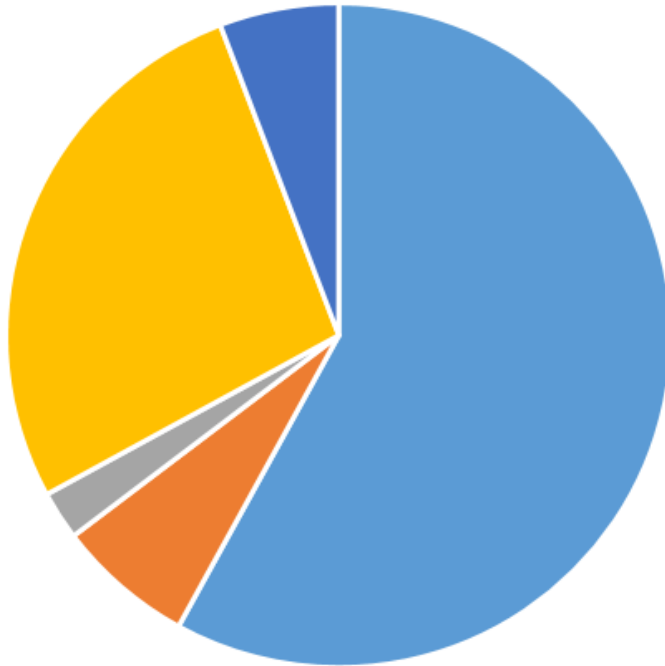
Das Gymnasium

- Jahrgangsstufen 5 bis 13 (aktuell: Jahrgangsstufe 9 – 12 → achtjähriges Gymnasium)
- vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung
- fördert das fächerübergreifende, abstrakte und problemlösende Denken und bereitet auf ein Hochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung vor
- Folgende Ausbildungsrichtungen stehen zur Auswahl:
 - Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
 - Sprachliches Gymnasium (SG)
 - Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium (WSG)
 - Musisches Gymnasium (MuG)

Mögliche Abschlüsse am Gymnasium:

- **mittlerer Schulabschluss:** wird mit Bestehen der 10. Jahrgangsstufe erreicht
- **Abitur/ allgemeine Hochschulreife:** wird mit Bestehen der Abiturprüfung erreicht (schließt die Fachhochschulreife und die fachgebundene Hochschulreife ein)

Hochschulreife

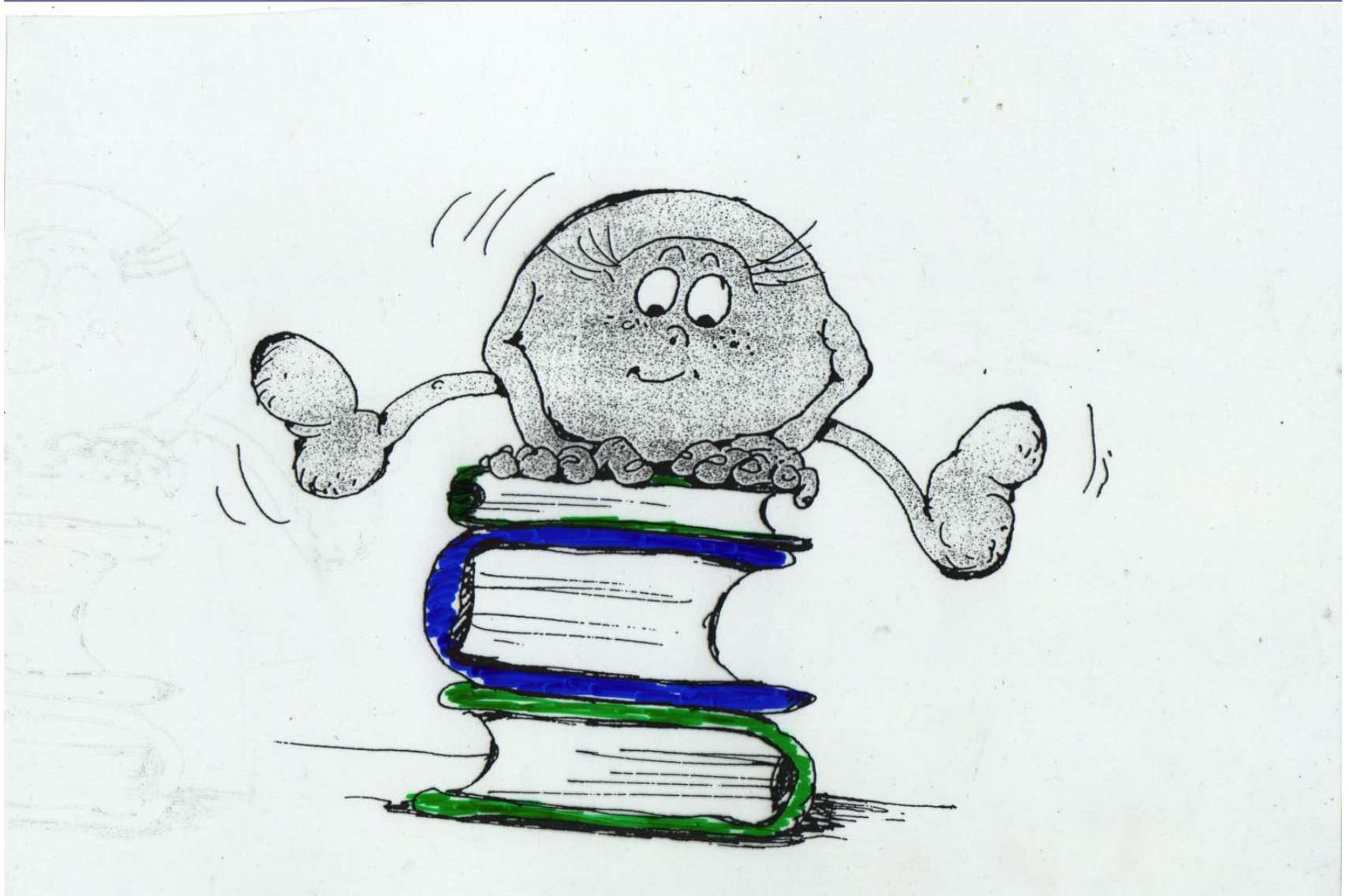


	Hochschulreife	Absolute Zahlen	Prozent
	Allgemeine Hochschulreife am Gymnasium	36 828	58
	Allgemeine Hochschulreife sonstige Schulen	4 243	6,68
	Fachgebundene Hochschulreife FOS / BOS / Fachakademie	1 505	2,37
	Fachhochschulreife FOS / BOS	17 240	27,15
	Fachhochschulreife sonstige Schulen	3 690	5,8

Nur rund 36 Prozent eines Jahrgangs erreichen in Bayern die Hochschulreife. Damit liegt Bayern auf Platz 15 der 16 Bundesländer – knapp vor Mecklenburg-Vorpommern.

(Studie des Wissenschaftszentrums in Berlin 2015)

Ziel: Freude am Lernen



Im Mittelpunkt: Die Schüler

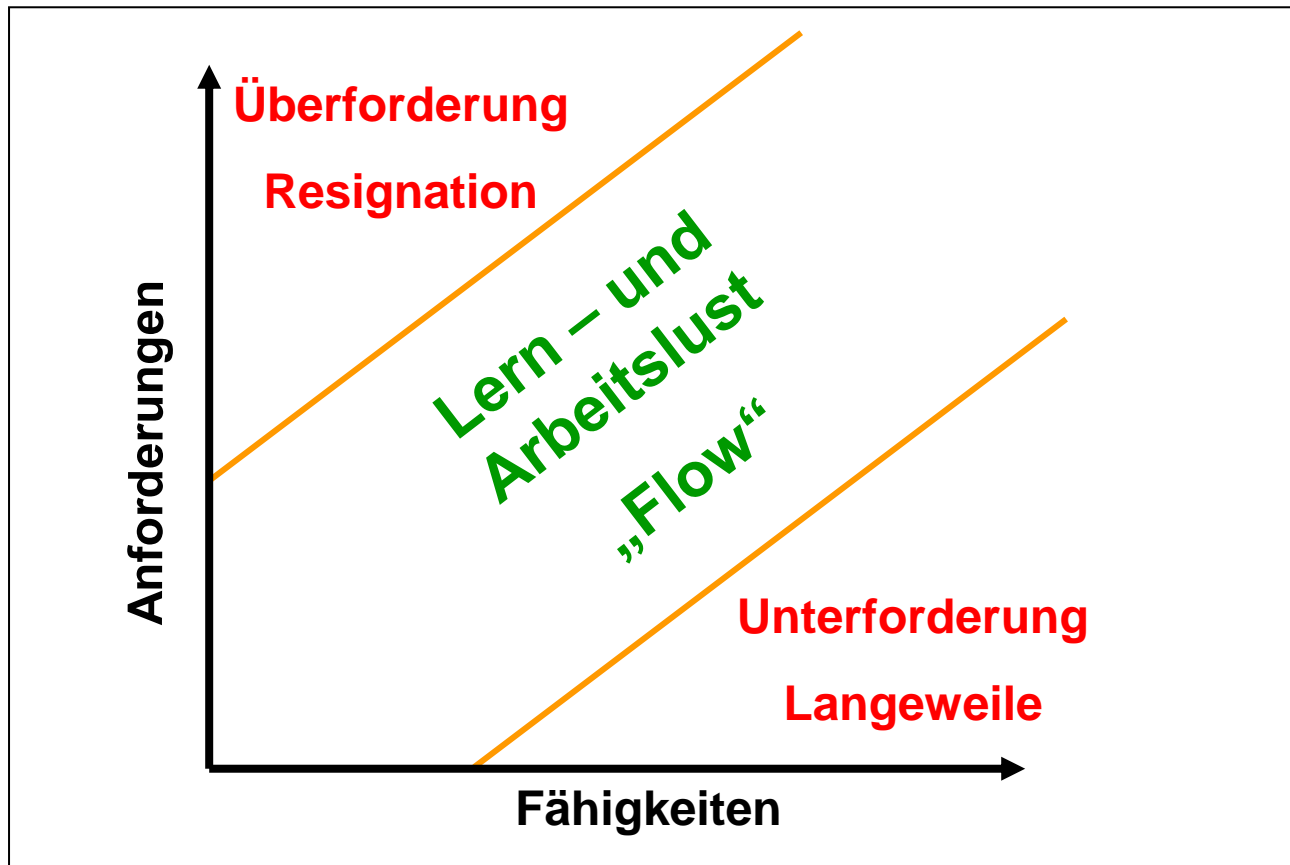
Sie als Eltern wählen den angemessenen Bildungsweg für Ihr Kind.

Sie entscheiden sich nach

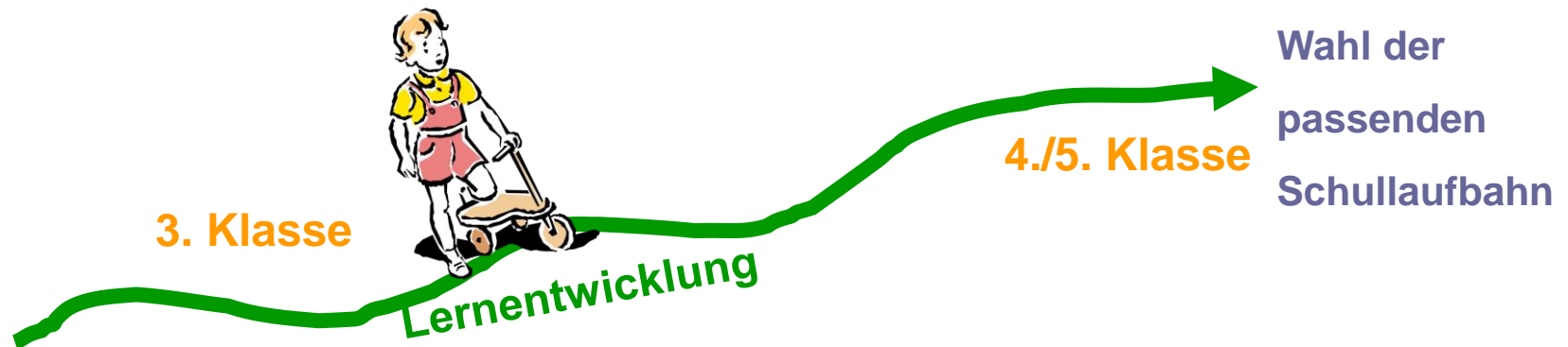
- persönlichen **Zielen**
- aktuellem **Leistungsvermögen** Ihres Kindes
- **Anforderungsprofil** der jeweiligen Schulart

Gelungene Lernprozesse und Schulerfolg

Passung zwischen Anforderungen und Fähigkeiten



Gelungene Lernprozesse und Schulerfolg



Positive Lernentwicklungen von Kindern ...

- führen zum Wachstum von Fähigkeiten und Fertigkeiten
- stärken das Selbstbewusstsein
- sind Voraussetzung für die Bewältigung neuer Anforderungen

Gelungene Lernprozesse und Schulerfolg

ICH-Stärke:
Selbständig werden

Soziale Fähigkeiten:
Mit anderen
zusammenarbeiten

**Wachstum von
Fähigkeiten und
Fertigkeiten**

Sachkompetenz:
über mehr Wissen
verfügen

Handlungskompetenz:
mehr können

Gelungene Lernprozesse und Schulerfolg

**Bewusstsein für
eigenen Stärken
und Schwächen**

**Erfolgsorientierung
und
Wille zum Gelingen**

**Stärkung
des
Selbstbewusstseins**

**Anerkennung eigener
Grenzen**

**Selbstwirksamkeits-
überzeugung**

Gelungene Lernprozesse und Schulerfolg

**Optimistische
Einstellung**

**Misserfolge
„wegstecken“
können**

**Bewältigung
neuer
Anforderungen**

**Sich selbst
helfen können**

**zu den Fähigkeiten
passende
Anforderungen haben**

Orientierung am Wachstum statt an Mängeln!

Wachstum fördern

- Lernmotivation, Lernfreude wecken und fördern
- Lernerfahrungen nutzen
- Lernbedarf feststellen
- Lernfortschritte anerkennen
- Lerngespräche führen
- Lerntechniken erweitern
- Das Lernen reflektieren
- Fehler als Chance zum Richtig-machen sehen
- Zeit lassen und geben



Defizite im Blick haben

- Leistungsfähigkeit anzweifeln
- Eignung in Frage stellen
- Leistungsdefizite ermitteln
- Leistungsdruck ausüben
- Mängel kritisieren
- Versagen und Scheitern befürchten
- Fehler als etwas Schlimmes bewerten
- In Panik verfallen

7 Regeln zum Elternverhalten beim Lernen

1. Fördern Sie die Selbständigkeit ihres Kindes. Je mehr Sie diese in allen Bereichen des täglichen Lebens fördern, je eher wird Ihr Kind im schulischen Bereich selbstverantwortlich arbeiten können.
2. Wenn Ihr Kind Hilfe braucht, leiten Sie es dazu an, selbst Lösungswege zu finden, beraten Sie es durch Tipps, wie es z. B. durch Hinweis auf Nachschlagewerke, Finden von Regeln, Eselsbrücken u. ä. zu den Lösungswegen kommen kann.
3. Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, das *Wissen* von der Schule in den häuslichen Bereich einzubringen und so praktisch *zu vertiefen*.

7 Regeln zum Elternverhalten beim Lernen

4. Erkennen Sie die Leistungen ihres Kindes an; gehen Sie mit *Lob freizügiger* um als mit Tadel.
5. *Überfordern Sie ihr Kind nicht.* Legen Sie leistungsmäßig nicht strengere Maßstäbe an als der Lehrer, indem Sie z. B. Zusatzaufgaben verlangen.
6. Seien Sie als Erzieher *Vorbild* im Verhalten, fordern Sie von ihren Kindern nicht mehr als von sich selbst.
7. *Reden Sie möglichst positiv* über die Schule, Lehrer und Unterrichtsfächer, Ihr Kind hat vermutlich genug mit seinen eigenen Vorbehalten zu kämpfen.

Verschiedene Lerntechniken

Lerntyp „Hören“

- Lautes (Vor-) Lesen
- Sich selbst aufnehmen und sich dann zum Beispiel die Lernwörter über Kopfhörer selbst diktieren (Man kann sich so auch selbst abfragen)
- Etwas laut „aufsagen“, dabei:
 - Stimme modulieren
 - rhythmisch sprechen
- Einem (fiktiven) Gesprächspartner das Gelernte erzählen
- Mit jemandem über das Gelernte reden
- Mit einem Mitschüler: Sich Fragen stellen und beantworten
- Sich „Eselsbrücken bauen“ (Reime oder Sprüche zu dem Lernstoff erfinden)
- Entspannende (!!) Musik beim Lernen hören

Verschiedene Lerntechniken

Lerntyp „Lesen“

- Lernen mit dem Karteikasten
- das Gelesene aufnehmen
- Vorlesen
- In verschiedenen Modulationen lesen
- Texte in der 5 - Schritte Methode lesen:
 1. Überfliegen
 2. Fragen zum Text stellen
 3. Gründlich lesen
 4. Zusammenfassen
 5. Wiederholen

Lerntyp „Sehen“

- Bilder, Skizzen erstellen
- Mind - maps erstellen
- ein Lernplakat gestalten
- Text farbig markieren, unterstreichen
- Filme zu behandelten Inhalten ansehen

Verschiedene Lerntechniken

Lerntyp „Schreiben“

- Auf mehrere Arten Abschreiben (Druckschrift, Schreibschrift, in verschiedenen Farben,..)
- „Unsichtbar“ schreiben (auf die Bank, in die Luft, auf Rücken des Nachbarn,..)
- Auf besonderem Untergrund schreiben (auf einen angehauchten Spiegel, mit Kreiden auf die Straße,..)
- Karteikarten schreiben
- Laufdiktat
- Merktettel auf Einzelzettel schreiben und dann richtig sortieren. Notizen in eigenen Worten aufschreiben
- „Spickzettel“ anfertigen. Zuerst auf Plakat schreiben und dann Zettel immer kleiner werden lassen

Beratung und Information

Bei Fragen zur Schullaufbahn beraten Sie gerne:

- Lehrkräfte der Grundschule
 - Beratungsfachkräfte (Beratungslehrkräfte, Schulpsychologen)
 - Staatliche Schulberatungsstelle:
www.schulberatung.bayern.de
 - www.meinbildungsweg.de
 - www.verwaltung.bayern.de/broschueren
- > Hier können Broschüren zu den verschiedenen Schularten ebenso angefordert werden, wie die Broschüre „Der beste Bildungsweg für mein Kind“

Abschluss



**Vielen Dank für Ihr Interesse
und
viel Erfolg bei den Lernprozessen Ihres Kindes!**